

Protokoll der Generalversammlung der GMFH vom 20.06.2008

An der GV nehmen 21 Mitglieder teil.

L. Williman, H. Knoll, C. Glaus, T. Borer, H. Böhi, T. Heim, B. Fischer, B. Heinlein, J. Bürgler, E. Vock, M. Huber, E. Bähler, C. Zaugg, J. Gohl, S. Beer, H. Ungricht, F. Müller, J. Schönenberger-Deuel, N. Stahn, H. Hablützel, M. Robbiani

1. Bericht des Präsidenten

Der Sekretär M. Robbiani verliest den Brief des Präsidenten U. Graf:

Aktivitäten in der Periode vom 28. Oktober 2007 – 20. Juni 2008:

Januar und April: Ausschuss-Sitzung des Delegiertenrats in Olten

- *Beratung über die neue Situation betreffend der Berufsmaturität*
- *Vorbereitung der GV vom 20. Juni 08*
- *Schreiben des Präsidenten an 13 Direktoren/Rektoren der technischen FH, damit diese zur Intervention beim BBT animiert werden können.*
- *Redaktion des Preisreglements für den GMFH Mathematik Preis.*

Der Präsident nimmt am Internationalen Mathematica Kongress in Maastrich teil (Referat: Hyperfunctions and their Integral transforms). Leider fällt dieser Kongress auf die Tage 20.6. - 24.6.. Darum wurde mit dem Ausschuss vereinbart, dass Kollege Marcello Robbiani die hiesige GV leiten wird. Für sein Engagement danke ich Ihm herzlich.

Nach der GV wird der Ausschuss eine Stellungnahme an das BBT betreffend der neuen BMSV verfassen. Wir werden versuchen gegen die "Einheitsmatura" anzukämpfen, die zu einem substantiellen Absinken des mathematischen Niveaus der in die techn. FH eintretenden Studierenden führen würde.

Von den Anwesenden wird kein Votum dazu gewünscht.

2. Die neue Berufsmaturitätsordnung (BMV): Information und Stellungnahme der GMFH

Die neue BMV kann auf dem Netz eingesehen werden:

<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/11885.pdf>

Der Sekretär zeigt die dreifache Gliederung der neuen BMV, geht auf vorhandene Interpretationen seitens des BBT ein und zeigt die Liste des Ausschusses des GMFH mit Kritikpunkten gegen die neue BMV.

In Voten wird vor allem die Parallelität zum Veränderungsprozess bei der gymnasialen Matur festgestellt. Mehrere Anwesende sprechen sich dafür aus, die bei der gymnasialen Matur gemachten Fehler nicht zu wiederholen. Aus dem Plenum trägt der Sekretär weitere Argumente gegen die neue BMV zusammen, die an das BBT weitergereicht werden:

- Mathematikniveau muss mindestens dem Stand einer heutigen technischen BM entsprechen

- Ingenieurmangel
- Gesetzesänderungen / FH-Praxis
- mehr FH-Mathe schwierig
- Koch und Informatiker: didaktisches Problem
- Garantie fehlt für Schwerpunktwahl
- Ungünstige Wahl einplanen?
- Wer zahlt die Kosten für nötige Zusatzkurse?
- Problematik der Zusatzkurse
- positive Punkte der alten BMV hervorheben, alte BMV als Erfolgsmodell
- Profil statt Richtungen

Einstimmig wird beschlossen, dass diese Punkte in einer Stellungnahme des GMFH zur neuen BMV an das BBT aufgeführt werden.

3. Preisreglement für den GMFH-Mathematikpreis

Der Sekretär zeigt Folien mit Artikeln des Preisreglements und referiert über bereits kritisierte Stellen. Anschliessend werden die Inhalte Punkt für Punkt diskutiert. Nach Plenardiskussionen wird über Änderungen abgestimmt.

Es wird ein Zweckartikel gewünscht. Für die nächste Preisvergabe werden Arbeiten von Bachelor- und Masterstudierenden berücksichtigt. Dann wird über den Kreis der Preisanwärter neu entschieden. Die Anwesenden sprechen sich einstimmig für die Vergabe nur eines Preises mit einer Preissumme von 1000 Fr. aus. Studierende sollen sich auch selbst nominieren können. Als Stichtag für die Abgabe wird der 15. September festgelegt. Die Gewinner werden eingeladen, ihre Arbeit in einem Vortrag von 15 Minuten an der nächst anliegenden GV zu präsentieren. Die prämierte Arbeit wird nach Überarbeitung durch die Preistragenden auf der webpage der GMFH publiziert. Der Ausschuss wird ermächtigt, den Preis auszuschreiben.

Auf Grund der zum Teil antinomischen Inputs wurde folgender überarbeiteter Vorschlag erstellt. Er soll an einer Delegiertenratssitzung im November endgültig bereinigt und verabschiedet werden

Mathematikpreis GMFH - Preisreglement

Art. 1

Im Bestreben den Einsatz von Mathematik in technischen Anwendungen zu fördern stiftet die GMFH alljährlich einen Preis von insgesamt Fr. 1000.- für diejenige Bachelor-Arbeit oder Master-Thesis in einem FTAL-Studiengang, welche am überzeugendsten den Einsatz von höherer Mathematik in einer praktischen Anwendung oder in einer theoretischen Abhandlung aufzeigt.

Art. 2

Die eingereichte Arbeit kann auch von einer Gruppe von Studierenden stammen. Erfüllt keine der eingereichten Arbeiten ein genügendes Anforderungsniveau, so wird der Preis nicht verliehen.

Art. 3

Ein Preisausschuss von mehreren für zwei Jahre von der GV gewählten GMFH-Mitgliedern begutachtet die eingereichten Vorschläge und legt die gewinnende Arbeit fest. Es besteht keine Rekursmöglichkeit. Der Preisausschuss begutachtet

1. *die Korrektheit der verwendeten Mathematik,*
2. *das mathematische Niveau,*
3. *die Originalität in der Anwendung,*
4. *die Darstellung, insbesondere die Verständlichkeit.*

Art. 4

In der Regel melden die Dozierenden der FTAL-Studiengänge bis jeweils zum 15. September preiswürdige Bachelor- oder Masterarbeiten ihrer Studierenden dem GMFH-Sekretariat. Studierende können sich auch selbst nominieren.

Art. 5

Die Preisübergabe findet an der anschliessenden Generalversammlung der GMFH statt. Voraussetzung zur Entgegennahme des Preises ist eine 15' Präsentation der prämierten Arbeit durch den (die) Preisträger. Falls möglich wird der Preis an der Abschlussfeier der FH der (des) Preis-träger(s) bekanntgegeben. Die Preisarbeit oder ein durch die Preistragenden erstellter Auszug derselben wird auf der WEB-Page der GMFH publiziert.

4. Web-Master für die GMFH

Der Sekretär stellt den Antrag, für die Website der GMFH einen Webmaster für einen Pauschalbetrag anzustellen. Der Antrag wird angenommen, bei 5 Enthaltungen.

5. Bericht des Kassiers (C. Glaus)

Die beiden anwesenden Revisoren empfehlen die Entlastung des Kassiers, die einstimmig angenommen wird. Der Kassier fordert Säumige zur Beitragszahlung auf. Von Anwesenden wird ein Antrag für ein Begleitschreiben zur Einzahlung gestellt und angenommen. Der Kassier stellt das Budget für das nächste Jahr vor. Der Pauschalbetrag für den Webmaster wird mit 500 Franken veranschlagt.

6. Antrag H.R. Schärer: Soll die GMFH ein Vollmitglied / korrespondierendes Mitglied der FH-CH werden?

Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird ein Antrag auf Ablehnung von HR. Schäfers Antrag gestellt und angenommen (2 Gegenstimmen).

Der Ausschuss schlägt eine Alternative vor:

Der Ausschuss der GMFH klärt ab, ob der GMFH ein institutionelles Mitglied beim FH-CH werden kann (mit Kosten von ca. 200 Franken).

Dieser Antrag wird angenommen (2 Gegenstimmen).

7. Varia:

- GV 2009: Das Angebot der Nordwestschweiz (Windisch) wird einstimmig angenommen
- Termin: 19. Juni 2009
- Thema: Wird vom Delegiertenrat festgelegt

Winterthur, 20.08.2008
Der Protokollführer
Ch. Zaugg
ZHAW

Winterthur, 3. 09. 2008
Der Sekretär
M. Robbiani
ZHAW